

## Stellungnahme der Kämmerei

erforderlich

nicht erforderlich

28. APR. 2010  
A.V.S.

27. April 2010  
LANDESHAUPTSTADT



Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Bürgerangelegenheiten  
und Integration

und

Stadträtin Birgit Zeimetz

Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ausschuss für  
Frauenangelegenheiten

23. April 2010

Hilfe für selbstmordgefährdete Migrantinnen  
Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 10.03.2010  
Beschluss-Nr.0009 vom 20.03.2010, (SV-Nr.10-F-25-0024)

### Beschlusstext

Der Magistrat möge berichten,

- Welche speziellen Hilfeangebote Frauen mit Migrationshintergrund, die wegen eines Selbstmordversuchs in ein Krankenhaus eingeliefert werden, erhalten.
- Welche Hilfemöglichkeiten für die gefährdeten Frauen zur Verfügung stehen und wie diese Hilfemöglichkeiten bekannt gemacht werden.

### Berichtstext (Dezernat VII)

Sofern es bei Selbstmordversuchen zu einer Einlieferung in eine Klinik kommt, erfolgt diese in Wiesbaden in die Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fälle der Zwangseinweisung von Bewohnern aus den südlichen Stadtteilen von Wiesbaden. Diese werden bei Bedarf in der Vitos Klinik Eichberg untergebracht.

In der Regel erfolgt in den Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken die Aufnahme in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Abweichungen hiervon sind möglich, beispielsweise die Einlieferung auf eine Intensivstation, um bei Patientinnen und Patienten mit akuter Lebensgefahr zuerst die körperliche Stabilisierung herbeizuführen. Herauszufinden, inwiefern kulturelle Konflikte an den Gründen für den Selbstmordversuch mitbeteiligt waren, ist Teil des diagnostischen Verfahrens und der individuellen Abstimmung des Behandlungsplans. Nicht auszuschließen sind dabei allerdings Verständigungsschwierigkeiten durch sprachliche Hürden entweder aufgrund fehlender oder nur geringer Deutschkenntnisse oder durch kulturspezifische Bezeichnungen für seelische Krankheitssymptome. Spezielle Hilfsangebote für Frauen mit Migrationshintergrund bestehen nach den uns vorliegenden Kenntnissen nicht.

Insbesondere für Frauen aus muslimisch geprägten Kulturkreisen bestehen aufgrund des geringen Angebotes wenig Möglichkeiten, sowohl während des stationären Aufenthaltes als auch in der anschließenden ambulanten Versorgung, in Wiesbaden auf muttersprachliches Fachpersonal, z.B. türkisch sprechende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, oder

Konrad-Adenauer-Ring 11  
65187 Wiesbaden  
Telefon: 0611 31-7880 / 31-7881  
Telefax: 0611 31-5900  
E-Mail: [Dezernat.VII@wiesbaden.de](mailto:Dezernat.VII@wiesbaden.de)

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

12